

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „Wollsocken80“ vom 5. Februar 2021 16:57**

## Zitat von samu

Ich verstehe nicht, warum du gerade so einen Moralischen daraus machst. So unterschiedlich wird sich das Virus innerhalb und zwischen den Nationen schon nicht verbreiten. Wo Kontakt ist, ist Kontakt, ob bei der Arbeit oder privat, ob mit Tschechen, Italienern oder nur unter Deutschen. Die Nähe zur Grenze fällt bei den besagten Landkreisen halt einfach mal auf.

Ach weisst Du, mir kann das völlig wurscht sein, ich wohne ja nicht in der betroffenen Region. Diese mit dem Finger von sich weg auf die anderen zeigen löst aber das Problem nicht und ich finde es wirklich erstaunlich bis mühsam wie wenig lernfähig Politiker und auch wir als Gesellschaft in dieser Pandemie sind. Kontakt ist nicht gleich Kontakt, darüber müssen wir nach fast einem Jahr Corona nicht mehr diskutieren. Wenn's so wäre, könnten wir uns alle Schutzkonzepte in die Haare schmieren. Es heisst in den Medien, es seien tschechische Grenzgänger in verschiedenen Betrieben positiv getestet worden, aber diese Testergebnisse gehen ja nicht in die deutsche Statistik ein. Meine Frage war, ob es nachvollziehbar zu Übertragungen gekommen ist und dazu finde ich weder was in den Medien noch beantwortet mir diese Frage hier jemand im Forum. Das würde nämlich heissen, die Schutzkonzepte in den betroffenen Betrieben sind nichts wert. Soll's ja schon gegeben haben, Tönnies und so.

Und doch, das Virus verbreitet sich hüben wie drüben der Grenze ziemlich unterschiedlich, das hängt halt davon ab, welche Massnahmen und Schutzkonzepte so gelten. Deutschland hat nicht nur eine Grenze zu Tschechien sondern auch zu Belgien, zu den Niederlanden, zu Frankreich und zur Schweiz als weitere sehr stark von der Pandemie betroffene Länder. Warum fällt denn in diesen Grenzregionen nichts auf? Ich habe vor etlichen Monaten die Frage hier auch schon mal in den Raum gestellt aber unterdessen ist ziemlich klar, dass das allenfalls marginale Effekte hat. Man hat ja gesehen, dass sich die zweite Welle in Deutschland im Vergleich zu den genannten Ländern ganz anders entwickelt hat. Umso drolliger ist es doch, dass aus lauter Verzweiflung jetzt wieder einer daherkommt und es auf "die anderen" zu schieben versucht. Wie gesagt, das löst das Problem nicht.

Am Biozentrum in Basel haben sie mal in mühevoller Kleinarbeit ganz viele alte Abstrichproben sequenziert und herausgefunden, dass wir in der Region wirklich monatelang immer die gleichen beiden Mutationen im Kreis geschoben haben, die direkt am Anfang eingeschleppt worden sind. Etwa 1/3 aller Infektionen liess sich auf Oberitalien zurückführen, etwa 2/3 auf diesen einen berühmt-berüchtigten Ausbruch in Mulhouse im Elsass. Das ist doch erstaunlich wenn man bedenkt, wie viele Personen jeden Tag über die Landesgrenzen hin und her hüpfen. Offenbar wird da eben gar nicht so viel verteilt.